

Mindener Tageblatt vom 16.09.2009

„DAS KLINGT JETZT KOMPLIZIERTER, ALS ES IST“

Schüler des Ratsgymnasiums beschäftigen sich auf vielfältige Weise mit Richard Wagners Oper „Lohengrin“



Stellvertretend für ihre Mitschüler stellten 25 Gymnasiasten die Projekte vor.
MT-Foto: RoggeVon Jan Henning Rogge

Minden (mt). Sie analysieren, spielen, tanzen und musizieren. Sie forschen, arrangieren und verfremden: Fast alles dreht sich in diesen Tagen am Ratsgymnasium um Wagners Oper. Die Ergebnisse ihrer Arbeit wollen sie nun präsentieren.

Als am 23. Januar in der Aula des Ratsgymnasiums der Startschuss für das Lohengrin-Projekt fiel (das MT berichtete), hätte wohl niemand gedacht, wie umfangreich die Sache würde. Am allerwenigsten die Schülern. „Ich konnte mir unter Lohengrin nichts vorstellen“, sagt Magdalena Barlage. In diesen Tagen steht die 17-Jährige sogar auf der Bühne des Stadttheaters. Als stumme Dienerin wird sie in den Vorstellungen der Mindener Inszenierung zu sehen sein.

Gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen Santana Alleyne (17), Marie Weber (17) und anderen hat sie sich im Theater intensiv mit Wagners Oper auseinandergesetzt. „Die Proben sind anstrengend und konzentriert“, sagen die drei. „Aber der Regisseur John Dew macht zwischendurch auch mal einen Witz.“

Doch nicht nur im Theater beschäftigten sich die Schüler mit der Oper. „Wir haben ästhetische Forschungen zu Lohengrin betrieben“, sagt Lea Nora Schäfer (18). Das klingt komplizierter, als es ist: Im Kunstkurs haben sie und ihre Mitschüler sich Gedanken gemacht, sich Fragen zu dem Stück gestellt und diese dann künstlerisch umgesetzt.

Wieder anders ging der Leistungskurs Musik ans Werk. „Wir haben uns mit dem Brautlied aus Lohengrin beschäftigt. Das wohl bekannteste Stück aus der Oper“, sagt Fabian Krause (18). „Das werden wir in verschiedenen Stilen arrangieren – und hoffentlich auch spielen.“

Auch die jüngeren Schüler sind mit Feuereifer dabei: Im Deutschunterricht der Jahrgangsstufe acht wurden Rollenbiografien der Lohengrin-Charaktere erarbeitet. „Außerdem haben wir einzelne Szenen aus dem Stück nachgespielt“, erzählt Eva Jenderny (13). „Das ist auch ganz lustig“, meint sie, „da gibt es zum Beispiel viele Worte und Redensarten, die man gar nicht mehr kennt.“

„Zu einigen Szenen Bilder mit Kohle angefertigt“

Der Kunst-/Musikkurs der Jahrgangsstufen neun und zehn hat sich bildlich mit dem Werk auseinandergesetzt. „Wir haben zu einigen Szenen Bilder mit Kohle angefertigt“, sagt Jelissa Juchler (15). Das Schwanenmotiv haben sich die Schülerinnen Katharina Wahede (18) und Julia Küppers (18) aus dem Gymnastik-Tanzkurs der Jahrgangsstufe 13 ausgesucht. Sie werden mit einer Choreografie aufwarten, die sie bereits beim Community-Dance-Projekt „Schritt für Schritt“ aufgeführt haben.

Einem breiten Publikum möchten die Schüler die Früchte ihrer Arbeit natürlich nicht vorenthalten – und das in einem besonderen Rahmen: In den Originalkulissen der Lohengrin-Inszenierung werden sie am 1. Oktober um 18 Uhr im Stadttheater ihre Kunst dem Publikum präsentieren. Der Eintritt ist frei, Interessenten sind herzlich eingeladen.

Rats-Schüler und viele Ensemblemitglieder der aktuellen Inszenierung sind dabei, wenn es Sonntag, 20. September, 11 Uhr, im Stadttheater heißt „Lohengrin backstage“. Für das MT-Stadtgespräch gibt es noch Eintrittskarten. Abzuholen sind sie (maximal vier pro Person) bei „Express-Reisen / Tickets / Zeitschriften“, Obermarktstraße 28-30, Telefon (05 71) 8 82 77.